

Buchbesprechung

FURTAK, S. & H. JOOSTEN 2024: Moore sind wie Menschen, nur nasser. – Greifswald: Katapult-Verlag, 176 S., € 20.

ISBN 978-3-948923-81-5

Moore als Vegetationstypen mit ihrer spezifischen Flora, Ökologie und als pflanzenbürtige Torflagerstätten sind seit mehr als 200 Jahren Gegenstand naturwissenschaftlicher Forschung. Publikationen von Einzelstudien finden sich in Periodica und Monographien mit lokalen, regionalen und seit einiger Zeit auch globalen Maßstäben.

So originell wie der Titel der vorliegenden Neuerscheinung ist auch der Inhalt, und doch bietet er eine Art von Kompendium der Moorkunde und des Moorschutzes aus globaler Sicht. In einzigartiger Weise wird in Text, Bild, Grafik und Karte ein breiter Facettenreichtum geboten. Zeile für Zeile und Seite für Seite sind in bewusst legerem, humorvollem Stil und mit Vergleichen aus dem Alltag auch komplizierte Sachzusammenhänge dargestellt. Schon das Einband-Motto und das Vorsatzblatt stimmen mit hintergründigen Formulierungen auf die in jeder Hinsicht anregende Lektüre ein: „In diesem Buch kannst du versinken ...“ und „Für alle mit trockenem Humor“. Sieben Hauptkapitel, beginnend mit „Moore entstehen“ und abschließend mit „Die Wiederbelebung der Moore“, untergliedern sich in eine Vielzahl von Themen, von denen jedes schon in der Überschrift neugierig macht. Ganzseitige Gemälde mit Vegetationsbildern verschiedenster Regionen der Erde stehen jeweils am Beginn der Hauptkapitel.

Den Vergleichen und Bezügen zwischen Mensch und Moor dem Titel des Buches entsprechend nachzuspüren, ist reizvoll, z. B. den pH-Werten der Moortypen mit Nahrungsmitteln und Gegenständen des täglichen Lebens. Auch die zeitliche Entwicklung der Moortypen mit einer Gegenüberstellung von Bevölkerungspyramiden einzelner Länder ist originell. Sogar Vergleiche aus dem Tierreich kommen vor, z. B. „Verlandungs- und Wasseranstiegsmoore sind faule Schweine. Sie hängen in vorgefertigten Wasserbecken herum und füllen sie langsam auf. Sind ihre Becken voll, hören sie einfach auf zu wachsen.“ (S. 64).

Kartographische Abbildungen global bis lokal haben einen erfreulichen Anteil. So zeigt eine Deutschlandkarte nach Bundesländern 110 Städte und Gemeinden mit der Bezeichnung Moor im Ortsnamen, davon 80 allein in Niedersachsen. Torfabbau wird exemplarisch aus Regionen in Europa, Asien incl. Kleinasien und Nordamerika veranschaulicht. Floristisch wird auf die globale Verbreitung der Torfmoosarten mit

Schwerpunkt von 118 Arten im Amazonasgebiet hingewiesen (MICHAELIS 2019). Carnivore Moorpflanzen als Ernährungsspezialisten unterschiedlicher Fangtechnik („Nicht jede:r kann vegan sein“) sind kurz und anschaulich beschrieben.

Eine instruktive Übersicht und Zusammenstellung der in Deutschland und den Bundesländern bestehenden Stiftungen, Initiativen und Projekte für den Moorschutz (Auswahl) ist willkommen. Eine kurze Artenliste und das Quellenverzeichnis stehen am Schluss. Bei den sehr zahlreichen, gut durchdachten Grafiken und Illustrationen überzeugt ein Verzicht auf Fotografien und die Verwendung von Recyclingpapier.

Besonders angesprochen sind Jugendliche und junge Erwachsene als künftige Akteure im Naturschutz zur Erhaltung, Wiederbelebung und ggf. nachhaltigen Nutzung von Mooren (Paludikultur). Das Buch ist aber jedem/r Leser/in jung wie alt zu empfehlen, hier gibt es keine Anfänger oder Fortgeschrittene. Eine vergnügliche und zugleich lehrreiche Lektüre ist garantiert.

Swantje Furtak ist als Moorjournalistin und Dokumentarfilmerin eine ideale Autorin, die im Nachwort über ihre Begeisterung für das Thema schreibt.

Hans Joosten, Prof. em. Dr. Dr. h. c. für Moorkunde und Paläoökologie, Universität Greifswald, ist als Autor und Herausgeber einschlägiger Moor-Monographien bekannt, aus denen auch das vorliegende Buch schöpft:

- Landschaftsökologische Moorkunde, 2. Aufl. (mit Michael Succow) 2001,
- Wise use of mires and peatlands – Background and principles including a framework for decision-making (mit Donald Clarke) 2002,
- Paludikultur – Bewirtschaftung nasser Moore. Klimaschutz – Biodiversität – regionale Wertschöpfung (mit Wendelin Wichtmann und Christian Schröder) 2016,
- Mires and peatlands of Europe – Status, distribution and conservation (mit Franziska Tanneberger und Asbjorn Moen) 2017.

Er ist zudem Initiator der weltweit größten Moorbibliothek im Greifswalder Moor Centrum (GMC).

MICHAELIS, D. (2019): Die *Sphagnum*-Arten der Welt. – Bibliotheca Botanica Bd. 160, 408 S., 10 Abb., 194 Taf., Berlin, Stuttgart.

Arthur Brande